

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1718

Mittwoch, 19. Juni 2019

WIR IM BILD DER MEDIEN



Liebe Leserinnen und Leser! Wir SchülerInnen der 2B des Gymnasiums Sacre Coeur Wien wollen Ihnen unsere selbst gestaltete Zeitung vorstellen. Wir haben uns in fünf Gruppen aufgeteilt und unsere Gruppe hat sich mit Medien beschäftigt. Unsere Klasse hatte auch noch andere Themen, wie „Wählen ab 16“, „Nachrichten neutral oder spannend“, „Pressefreiheit“ und „Unsere Rolle im Internet“. Wir dürfen natürlich auch unseren Gast nicht vergessen: Elisabeth Hewson. Sie ist freie Journalistin und hat auch schon viele Kinder- und Jugendbücher geschrieben. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich unsere Zeitung gerne durchlesen.

Christoph (12), Sebastian (12), Lisa (11) und Katja (12)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE BEEINFLUSSEN MEDIEN UNSER LEBEN?

Christoph (12), Sebastian (12), Katja (12), Emilia (11) und Lisa (11)

Wir haben uns mit dem Thema Medien, und wie sie unser Leben beeinflussen, beschäftigt, und durften danach eine Journalistin interviewen.

Was sind Medien?

Medien sind Quellen, die Informationen bringen. Dazu zählen Bücher, Fernsehen, Internet, Handy, Zeitungen und noch vieles mehr.

Aber was sind eigentlich ihre Aufgaben?

Sie beeinflussen jeden Tag unser Leben und unsere Meinung zu verschiedenen Dingen und informieren uns über News, Internet, Bücher und Zeitungen. Man kann über WhatsApp-Nachrichten und soziale Medien, wie Instagram und Snapchat, miteinander kommunizieren. Außerdem dienen Medien auch der Unterhaltung (Spiele, Filme, Theaterstücke, Musik und Shows).

Wir durften eine Journalistin, Elisabeth Hewson, interviewen:

1) Beeinflussen Medien Ihr Leben und wenn ja, welche?
Ja, in der Früh lese ich Zeitungen und höre Nachrichten. Außerdem schaue ich sehr gerne fern, ob-

wohl viele sagen, dass das nicht gut ist.

2) Welche Aufgaben haben Medien?

Am wichtigsten: informieren, aber auch die Hintergründe eines Falles erklären.

3) Welche Medien nutzen Sie täglich?

Internet, Radio, Zeitung, Fernsehen.

4) Wie werden Themen für Medien ausgewählt?

Für ein Modemagazin ist z. B. interessant, wer gerade was trägt. Es kommt immer auf die LeserInnen an und das Überthema des Mediums.

5) Welche Inspiration hatten Sie, Journalistin zu werden?

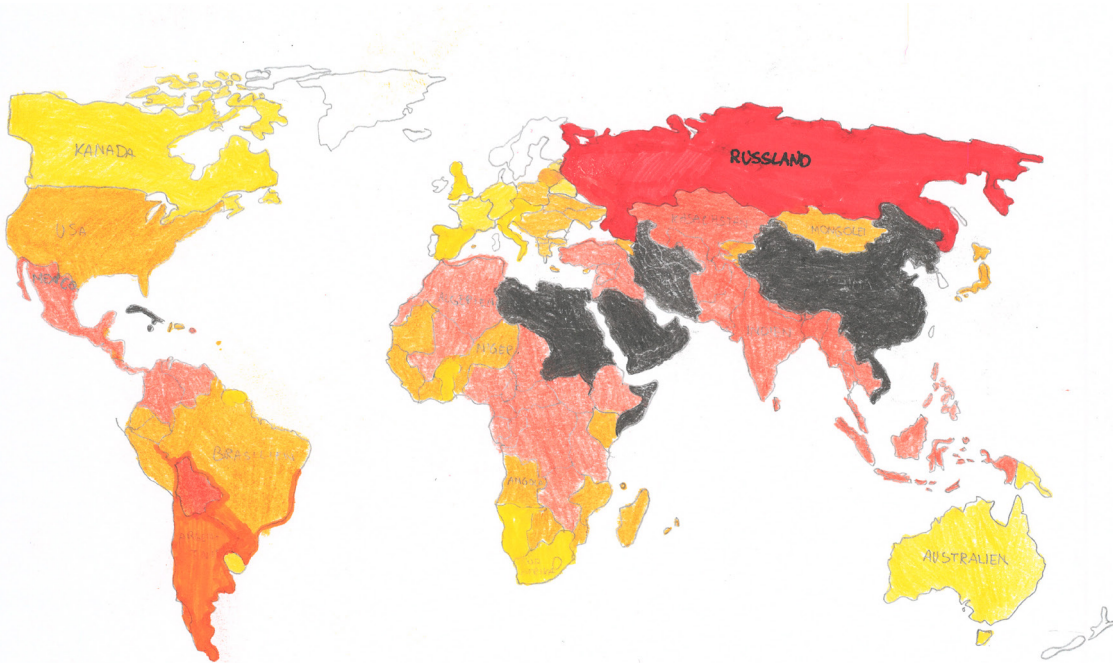
Ich bin sehr neugierig und mag es, wenn ich einer Meinung widersprechen kann. Das genauere Anschauen von Fällen finde ich sehr interessant.

Wir haben erkannt, dass Medien uns in sehr vielen Entscheidungen beeinflussen und wir ohne sie wahrscheinlich nicht leben könnten.



POLITIK BRAUCHT PRESSEFREIHEIT

Luise (11), Raphael (12), Maria (12), Oliwia (12), Niclas (12) und Johannes (11)



Ein wichtiges Recht für die Demokratie ist die Pressefreiheit. Sie wird manchmal auch Presserecht genannt. Pressefreiheit bedeutet, dass Reporter und Reporterinnen frei berichten dürfen. In Ländern mit Pressefreiheit haben die Menschen Zugang zu unterschiedlichen Informationen, da die Reporter und Reporterinnen frei über die Politik berichten dürfen, z. B. was das Parlament tut und die Opposition zu Entscheidungen sagt. Medien dürfen auch kritisch über die Politik schreiben. Pressefreiheit ist eng verbunden mit der Meinungsfreiheit. Diese besagt, dass jeder und jede die eigene Meinung sagen und veröffentlichen darf. Doch es gibt Einschränkungen der Pressefreiheit, welche z. B. sind, dass man keine Lügen oder Beleidigungen veröffentlichen darf.

Es gibt nicht überall Pressefreiheit. In manchen Ländern gibt es strenge Zensur. Bei Zensur werden Inhalte von Medien streng überwacht und kontrolliert. Die Einschränkung ist in Ländern mit einer Diktatur sehr streng, da man nicht schlecht über den Machthaber/die Machthaberin reden, schreiben usw. darf. Aber nicht in jedem Fall ist Zensur etwas Schlechtes: Manche Inhalte werden zensiert, um die Privatsphäre zu schützen. In Österreich gab es nicht immer Pressefreiheit (z. B. in der NS-Zeit). Wir hatten auch die Journalistin Elisabeth Hewson zu Gast, welcher wir Fragen zu unserem Thema ge-

stellt haben. Wir haben sie zum Beispiel gefragt, wie die Lage der Pressefreiheit in der Vergangenheit ausgesehen hat. Sie hat uns erzählt, dass es früher in sehr vielen Ländern keine Pressefreiheit gab, weil die Herrschenden alles bestimmt haben und diese verlangten, dass nur berichtet wird, was sie wollten. Wir wollten auch wissen, warum die Pressefreiheit für die Politik so wichtig ist. Darauf hat sie gemeint, dass ohne Pressefreiheit die Demokratie nicht funktionieren würde. Die Medien berichten, was in der Politik passiert. Damit wissen wir z. B. wen wir wählen können.

Wie man in unserem Artikel lesen kann, ist Pressefreiheit sehr wichtig, damit man genügend Informationen erhält und sich nicht nur an einer Quelle festklammern muss.



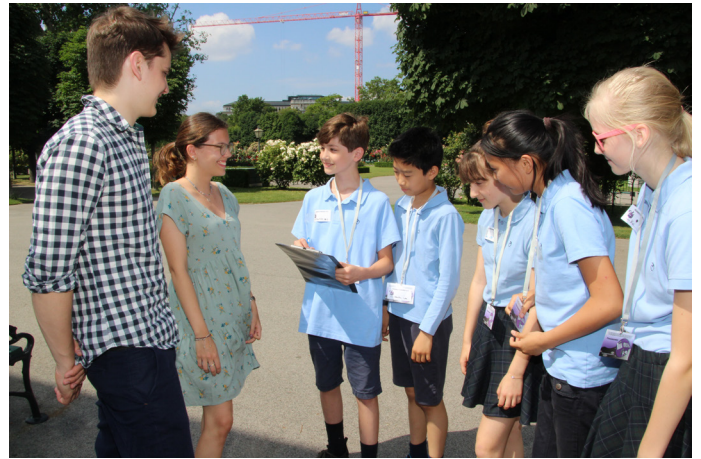
ZUM WÄHLEN BRAUCHT MAN INFOS

Alissa (11), Matthias (12), Dabin (12), Wenkai (11) und Vicy (12)

Heute geht es um das Thema „Wählen ab 16“. Zu Beginn hatten wir gleich ein Interview mit der Autorin Elisabeth Hewson.

Als wir die Journalistin befragt haben, ist uns aufgefallen, dass sie eine sehr ruhige Person ist. Die erste Frage von uns war, ob sie sich schon früher für das Wählen interessiert hat. Ihre Antwort war nein, noch nicht so, aber man hätte sich damals auch schon mehr interessieren sollen. Anschließend haben wir sie gefragt, mit wie vielen Jahren sie das erste Mal gewählt hat. Die Antwort darauf war mit 21 Jahren. Gleich danach wollten wir wissen, ob sie schon einen Bericht über das Thema Wählen oder andere politische Themen gemacht hat. Über das Wählen nicht direkt, aber über andere Themen, die auch mit Politik zu tun haben, schrieb sie schon in ihren Artikeln. Schließlich haben wir sie gefragt, wo man sich, außer in den Nachrichten, noch informieren kann. Unser Gast hat dann gemeint, dass es auf das Thema ankommt. Aber meistens in Büchern, bei Eltern oder im Internet. Gleich danach fragten wir sie, was ihre Meinung zum Thema „Wählen ab 16“

ist. Sie sagte, dass sie von ihr aus mit 16 noch nicht gewählt hätte, da sie damals in diesem Alter noch zu wenig Bescheid wusste.



Im Anschluss haben wir auch noch Leute im Volksgarten befragt, wo sie sich vor ihrer ersten Wahl informieren würden. Die meisten haben uns geantwortet, dass sie mit den Eltern darüber diskutieren oder sich in den Medien informieren würden. Einige waren auch der Auffassung, dass man darüber in der Schule etwas lernt.

Wir sind der Meinung, dass wir uns auf jeden Fall gut über die KandidatInnen informieren sollten, bevor wir wählen gehen. Zum Beispiel bei den Eltern um Rat fragen, mit Freunden reden oder in den Medien nachforschen. Wichtig dabei ist, dass man sich nicht auf eine Aussage verlässt, sondern mehrere Medien konsumiert.



ESCAPEROOM DES TODES

Julian (12), András (13), Anastasiia (12), Una (12) und Roksana (12)

Spannend oder neutral? Wir haben uns heute angeschaut, wie Nachrichten und Berichte formuliert sein können. Hier unser erfundenes Beispiel angelehnt an ein reales Ereignis.

Neutral:

Am 22.3.2019 passierte ein Unfall in einem Escaperoom in Polen. Dabei starben alle Beteiligten. Es wurde zwar die Feuerwehr verständigt, doch sie schaffte es nicht, alle Kinder lebendig heraus zu transportieren. Nach diesem Ereignis wurde der Escaperoom geschlossen.

Spannend:

Am 22. 3. 2019 kam es zu einem schlimmen Brand in einem Escaperoom in Polen, wobei alle ums Leben gekommen sind.

Die Kinder Luise (13), Anna (15), Leon (11) und Senara (14) besuchten am Samstag Nachmittag einen Escaperoom in Polen. Nach 30 Minuten brach durch ein UV-Licht ein Brand aus. Leider verschlechterte sich die Situation aufgrund der Notfalltür, die nicht aufging. Die Kameras im Raum entdeckten, dass etwas schief lief. Es wurde sofort die Feuerwehr gerufen. Durch die Panik der Kinder gab es auch sehr wenig Luft und bevor die Rettungsleute ankamen, erstickten schon drei Kinder. Leider gelang es auch den Rettungshelfern nicht, das letzte Kind zu retten. Nach dieser Katastrophe wurde der Escaperoom gesperrt und die Polizei suchte nach Gründen, warum das UV-Licht das Feuer ausgelöst hat.



Die Überreste des abgebrannten Escape-Rooms



Wie macht man etwas spannender?

Man sollte mehr Adjektive verwenden, viele Informationen schreiben, den Text ausschmücken und Gefühle nützen.

Warum macht man das?

Damit die Zeitung mehr LeserInnen und bessere Verkaufszahlen hat. Es werden Gefühle ausgelöst und der Bericht verbreitet sich schnell.

Was ist die Gefahr bei spannenden Nachrichten?

Die LeserInnen könnten etwas falsch verstehen und sich wegen der ausgelösten Gefühle eine verfälschte Meinung bilden. Es könnten auch bewusst Fake-

News geschrieben werden, um es spannender zu machen.

Heute durften wir außerdem noch mit einer Journalistin, Elisabeth Hewson, ein Interview führen. Passend zu unserem Thema sagte sie, dass sie mehr spannende Berichte schreibt. Daraufhin hatte sie uns erklärt, wieso man es spannend macht: Wenn man jemanden neugierig macht, wird es spannend und sobald es spannend ist, mag man mehr Informationen haben. Der Leser/die Leserin fragt sich selber wieso es so ist.

SICHER IM INTERNET UNTERWEGS

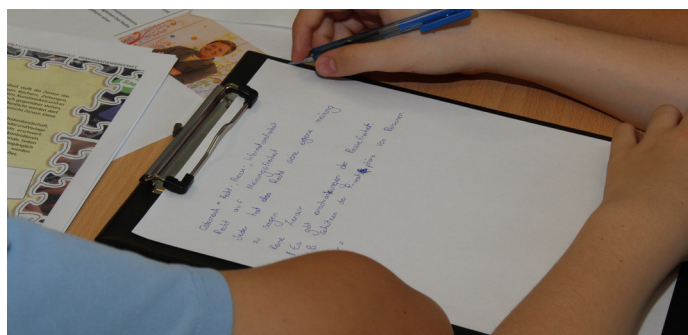
Alex (12), Ashley (12), Marlena (12), Lauritz (12) und Viki (12)

Über das Internet hat man die Möglichkeit, die eigene Meinung zu verbreiten und sich Informationen einzuholen. Das geht heute oft über soziale Netzwerke, wie z. B. Instagram und Facebook, Foren oder Blogs. Dennoch muss man wissen, dass man die Verantwortung trägt, über das, was man veröffentlicht. Man kann das Internet für verschiedene Dinge verwenden, wie zur Unterhaltung, um Spiele zu spielen, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen oder um Informationen zu sammeln oder zu teilen. Das Positive am Internet ist: Man kommt sehr schnell an Informationen. Man bekommt sie jederzeit und überall, wo Internet ist. Man hat auch den Zugang zu verschiedenen Meinungen und Perspektiven. Die Nachteile jedoch sind: Nachdem z. B. Handys die Option der Standortbestimmung haben, könnte es passieren, wenn man nicht aufpasst, dass sehr viele Informationen gesammelt und weitergegeben werden. Man sollte auch nicht zu viel über sich preisgeben, das könnte z. B. zu einem Stalker/einer Stalkerin führen. Übers Internet können aber auch falsche Informationen oder Gerüchte verbreitet werden, dies könnte zu Problemen führen, wenn die Informationen nicht geprüft sind. Über dies haben wir auch mit Elisabeth Hewson (Journalistin) gesprochen. Sie ist der Meinung, dass der Vorteil des Internets ist, dass es international und überall ist. Sie hat uns auch die Frage beantwortet, wie es ist, eine freie Journalistin zu sein. Sie ist nicht angestellt und bekommt dadurch kein fixes Gehalt. Sie arbeitet schon 15 Jahre als Journalistin.

Wir haben uns auch angeschaut, wie man vertrauenswürdige Internetseiten erkennen kann. Dazu sind wir auf die Website „Safer Internet“ gegangen und haben uns dort informiert. Darüber hinaus haben wir auch mit der Journalistin Elisabeth Hewson geredet. Die für uns wichtigsten Tipps haben wir zusammengesucht. Wenn man sich auf einer Internetseite informiert, sollte man die Quelle immer prüfen. Dabei sollte man sich unter anderem diese Fragen stellen.

- Wer steht dahinter? Wer hat es geschrieben?
- Was ist über den/die VerfasserIn bekannt? Ist es ein/e bekannte/r JournalistIn oder ein/e anonyme/r BloggerIn?
- Gibt es ein Impressum? (Ein vorhandenes Impressum deutet auf eine seriöse Website hin und ist in Österreich Pflicht bei Anbietern von Internetseiten).
- Wie seriös wirkt die Seite?
- Gibt es Quellenangaben?
- Was ist der Zweck und an wen richtet sich die Seite?
- Nicht immer gleich alles glauben! Informationen kontrollieren und mit anderen Quellen vergleichen.
- Mitdenken und überlegen, ob das so stimmen kann.
- Informationen nicht nur auf einer Seite einholen!





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

2B, Privatschule „Gymnasium Sacre Coeur“ der Schulstiftung
der Erzdiözese Wien, Rennweg 31, 1030 Wien

